

07.11.2013, WN

Ausgezeichnetes Klima

Preisverleihung in der Landeshauptstadt: Ostbevern erhält erneut Energy Award in Gold

Von Björn Meyer

OSTBEVERN. Eine Abordnung der Gemeinde war am Dienstag zu Gast in Düsseldorf. Dort wurde der European Energy Award vergeben, eine Auszeichnung für Städte und Gemeinden, die besonders umweltfreundlich handeln. Ostbevern hat erneut den Preis in Gold, also der höchsten Kategorie erhalten.

Besondere Anerkennung fanden dabei verschiedene Leistungen der Gemeinde. So habe Ostbevern bereits seit 1992 sukzessive an Gebäuden energieeinsparende Verbesserungen vorgenommen. Zudem sei der CO₂-Ausstoß der kommunalen Gebäude bis heute um rund 75 Prozent reduziert worden.

Ein weiterer Meilenstein der energiepolitischen Arbeit sei das 2011 erstellte integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde. Das beschäftigte sich unter anderem damit, vorhandene Potenziale und Einzelaktivitäten der verschiedenen Akteure zu bündeln, um so nachhaltige Multiplikatoren zu schaffen und Synergieeffekte zu nutzen.

Bis 2030 sollen so die CO₂-pro-Kopf-Emissionen auf die Hälfte reduziert werden und der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung auf dem



Freuen durften sich die Vertreter Ostbeverns in Düsseldorf. Die Gemeinde bekam in der Landeshauptstadt den begehrten Energy-Award in Gold verliehen.

Gemeindegebiet bis 2020 auf 100 Prozent gesteigert werden.

Der 2012 eingestellte Klimaschutzmanager Julian Schütte, der, genau wie Bürgermeister Joachim Schindler und einige Vertreter des Rates, in Düsseldorf vor Ort war, freute sich über das Er-

gebnis. „Wir haben eine Bewertung von 85 Prozent bekommen, 75 braucht man, um den Award in Gold zu bekommen“, so Schütte. Zwar sei ein Ergebnis von 100 Prozent nicht realistisch, dennoch gäbe es durchaus auch immer noch Stell-

meinde drehen könnte. „Sanierung von Gebäuden, Ausbau Erneuerbarer Energien, es gibt immer etwas zu tun. Wir sind aber schon auf einem sehr hohen Niveau, das es vor allem erstmal zu halten gilt“, so Schütte.

Dabei liege der Fokus derzeit auf dem mit insgesamt

25 Millionen Euro dotierten Wettbewerb zur KWK-Modellkommune. Dort ist Ostbevern zusammen mit mittlerweile noch rund 20 weiteren Städten und Gemeinde vertreten. Drei würden schlussendlich als KWK-Modellkommune benannt, so Schütte.